

IST ALLES RICHTIG, WAS NÜTZLICH IST?

Klicke die RICHTIGEN Sätze an.

Es gibt manchmal mehr als eine richtige Antwort!

1. UTILITARISMUS BEDEUTET ...

- Orientierung an der Pflicht
- Orientierung am Nutzen
- dass die Absicht eine Handlung moralisch richtig macht
- dass die Konsequenzen eine Handlung richtig machen
- ALLE Auswahlmöglichkeiten hier treffen zu
- KEINE der Auswahlmöglichkeiten hier trifft zu

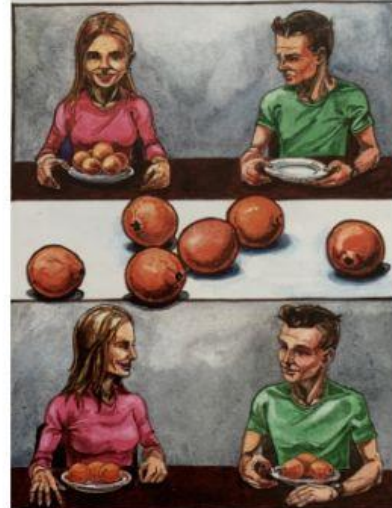
2. Sollte die Bundesrepublik Waffen an ein Land liefern, das die Menschenrechte nicht achtet? Ein ...

- Handlungsutilitarist könnte dies für richtig halten, weil dadurch jetzt benötigte Arbeitsplätze in der Waffenindustrie gesichert und die Waffen momentan sowieso von irgendwem in der Welt geliefert würden.
- Regelutilitarist hält dies für falsch, weil man dadurch gegen eine Regel zur Maximierung des Glücks verstoßen würde, nämlich die Menschenrechte.
- Handlungsutilitarist würden behaupten, „Unternehmen müssen nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung Arbeitsplätze auch in der Waffenindustrie schaffen dürfen.
- ALLE drei Auswahlmöglichkeiten sind richtig
- ALLE drei Auswahlmöglichkeiten sind falsch

3. WAS IST DER UNTERSCHIED FÜR EINEN HANDLUNGSUTILITARISTEN?

Für ihn/sie sind beide Verteilungen ...

- ... gleichwertig, weil sie zu einem zahlenmäßig gleichen Übergewicht führen ($6:0 = 3:3$)
- ... ungleich, weil der erste Fall ungerecht sei
- ... gerecht, weil immer 6 Orangen verteilt werden: die Frau im ersten Fall hat alle Orangen und im zweiten Fall haben Beide je drei Früchte auf dem Teller
- im ersten Fall ungerecht und im zweiten Fall gerecht
- Ein Utilitarist würde diese 4 Antworten für falsch halten



4. WAS IST IMMER GUT? GIBT ES DAS LAUT KANT?

- Ja, Verstand, weil Vernunft und Verstand gleichbedeutende zentrale Begriffe bei Kant sind
- Ja, Liebe, weil sie das wichtigste im Leben ist
- Ja, Reichtum, weil Geld das Brecheisen der Macht ist (Nietzsche)
- Ja, Glück, weil alles Streben darauf abzielt (Aristoteles)
- Ja, Gesundheit, weil sie das wichtigste im Leben ist (Corona-Pandemie)
- Ja, der gute Wille, weil er unabhängig ist und somit zuverlässig die Achtung vor dem moralischen Gesetz in mir darstellt.
- Nein

5. Kann die pflichtgemäße Handlung eines unsympathischen Menschen einen höheren moralischen Wert haben als die pflichtgemäße Handlung eines sympathischen Menschen?

Laut Kant ...

- stimmt das, wenn die Handlung des sympathischen Menschen aus Wohlwollen pflichtgemäß erfolgt und die unsympathische Person aus Pflicht handelt
- stimmt das nicht, denn die sympathische Person handelt moralisch auch dann richtig, wenn sie aus Egoismus andere pflichtgemäß behandelt, z.B., um den eigenen Ruf zu schützen. Denn es komme laut Kant bei der Bewertung einer Handlung nur darauf an, ob sie pflichtgemäß oder pflichtwidrig ist.
- sind diese zwei Auswahlmöglichkeiten richtig, weil in beiden Fällen positive Folgen zu erwarten sind.
- sind die Auswahlmöglichkeiten 1 und 2 falsch

6. WIE IST LEONS VERHALTEN ETHISCH EINZUORDNEN?

Leons Abiturzulassung ist gefährdet. Um die nötige Punktzahl sicher zu erreichen, müsste er in der folgenden Klausurphase noch einige gute Noten erzielen. Er war aber in letzter Zeit ziemlich faul und sieht keine Chance, den Stoff rechtzeitig aufzuarbeiten. Er beschließt, sich zum Schein mit Sophia anzufreunden, um bei den bevorstehenden Klausuren von ihr abschreiben zu können. Sophia hat nämlich super Noten, ansonsten ist sie eher eine Außenseiterin mit wenigen Freunden an der Schule. Leons Plan geht auf. Als er die für seine Abi-Zulassung nötigen Punkte zusammen hat, ignoriert er Sophia wieder. Die ist maßlos enttäuscht und wütend.

Originalbeitrag

-
- Utilitaristisch betrachtet hat Leons Aktion den Nutzen der Abiturzulassung erbracht und Sophia als Mittel zu diesem Zweck benutzt. Ihre Enttäuschung ist nicht größer als der Wert seiner Abiturzulassung.
 - Pflichtethisch betrachtet hätte Leon Sophia fragen müssen: „Hörst du auf zu jammern, wenn ich dir Geld für deine Nachhilfe gebe?“
 - Man sollte laut Kant so handeln, dass man jeden die Freiheit gibt, Zwecke selbst zu setzen und niemals jemanden so behandeln, dass man ihn ausschließlich als Mittel für die eigenen Zwecke braucht. Leon verstößt gegen Kants Menschheits-Zweck-Formel.
 - Pflichtethisch betrachtet hätte Leon Sophia nicht fragen dürfen: „Hörst du auf zu jammern, wenn ich dir Geld für deine Nachhilfe gebe?“ Sophias Würde besteht darin, dass sie keinen Preis hat, sondern einen absoluten, also nicht vergleichbaren Wert
 - Wir sind laut Kant alle Zweck an uns selbst, wenn wir uns einem selbst gegebenen Gesetz unterordnen, das keinem höheren Zweck dient. Leon hätte Sophia niemals nur als Mittel zu einem Zweck benutzen dürfen.